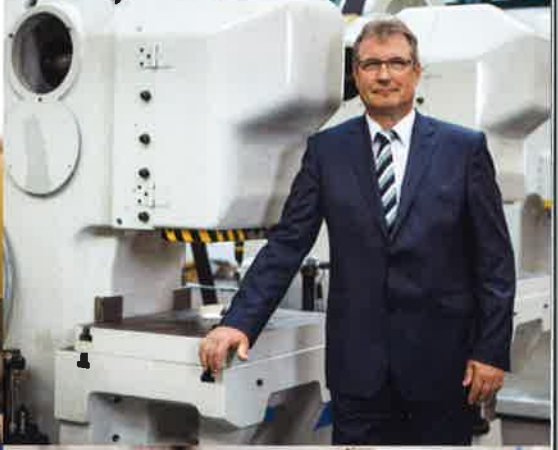


Bezugspreis 4,70 €

Profil

Das bayerische Genossenschaftsblatt 3 · 2017



Wachsen mit dem Mittelstand

... eine von uns

Die Energiegenossenschaft Oberleiterbach




Dank der Genossenschaft darf sich Oberleiterbach „Bioenergieort“ nennen.

Die Jungen ziehen in die Städte, die Alten bleiben auf dem Land. Mit diesem Trend wollten sich die Bewohner des oberfränkischen 270-Seelen-Dorfes Oberleiterbach nicht abfinden. Die Kommune beantragte deshalb eine vom Freistaat geförderte Dorferneuerung, die 2009 startete. Um Gelder für den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur zu bekommen, war jedoch die Mitarbeit der Einwohner gefordert. Diese berieten in Arbeitskreisen, wie sich ihre Wünsche umsetzen lassen. So sollten etwa neue Wasserleitungen verlegt und der Straßenbelag erneuert werden. Weil dafür alle Straßen aufgerissen werden mussten, entstand noch in den Arbeitskreisen die Idee, gemeinsam im Dorf ein Nahwärmenetz zu verlegen und in einer Genossenschaft zu betreiben. „Preiswerter hätten wir das Nahwärmenetz nie bekommen“, sagt Harald Hümmer, Mitinitiator und Vorstandssprecher der Energiegenossenschaft Oberleiterbach.

Die Idee fand im Dorf große Resonanz. Hümmer begann daraufhin mit einigen Mitstreitern, an einem Plan zur Umsetzung zu tüfteln. Im Zuge dessen setzte sich die Rechtsform der eG aufgrund ihrer demokratischen Struktur endgültig durch.

2012 stand das Nahwärme-Konzept und die Genossenschaft wurde gegründet. Die Biogasanlage eines Landwirts sowie eine eigene Hackschnitzelheizung sollten die Wärme liefern. „Das ist klimafreundlich und wir sind vom Ölpreis unabhängig. Zudem bleibt die Wertschöpfung vor Ort“, sagt Hümmer. Als es daran ging, die Pläne umzusetzen, packte der ganze Ort mit an – von der Detailplanung über den Finanzierungsplan bis hin zum Bau. „Die gemeinsame Arbeit hat das Dorf zusammengeschweißt“, berichtet der Vorstandsvorsitzende. Deshalb sei auch mehr als die Hälfte der angeschlossenen Haushalte Mitglied der eG und trage gemeinsam Sorge für „ihr“ Nahwärmenetz.

Im Oktober 2013 war das 1,3 Millionen Euro teure Projekt einschließlich der Hackschnitzelanlage fertiggestellt. Von insgesamt 105 Haushalten sind aktuell 55 an das fast 2,5 Kilometer lange Netz angeschlossen. Damit stammen mehr als 50 Prozent, der in Oberleiterbach verbrauchten Energie aus erneuerbaren Quellen. Im April 2016 bekam der Ort deshalb vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft den Titel „Bioenergieort“ verliehen. Ende November wurde die Genossenschaft für die gemeinsame Leistung aller Bewohner zudem mit dem Bürgerenergiepreis Oberfranken ausgezeichnet.

Wirtschaftlich läuft es immer besser: Vergangenes Jahr hat die Genossenschaft operativ erstmals eine schwarze Null erreicht. Dabei soll es bleiben. Hümmer: „Wir sind als eG nicht profitorientiert, sondern wollen unseren Betrieb langfristig und wirtschaftlich aufrechterhalten – und das schaffen wir.“ 

Vorschau

„Profil – das bayerische Genossenschaftsblatt“ im April

Titelthema: Frisch aus Bayern – Lebensmittel von der eG

Warum sind regionale Lebensmittel so beliebt?

Regionalität als Verkaufsargument

Besuch in einer genossenschaftlichen Metzgerei

Weitere Themen:

Interview mit Raimund Röseler von der BaFin

Neues vom KundenFokus 2020

Impressum

Herausgeber:

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Türkenstraße 22–24, 80333 München
Telefon (089) 28 68–34 02
Telefax (089) 28 68–34 05
E-Mail: profil@gv-bayern.de



„Profil – das bayerische Genossenschaftsblatt“ erscheint inkl. Vorläufer im 123. Jahrgang. Es wird gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft, das aus 80 Prozent Recyclingfasern und 20 Prozent Zellstoff besteht.

Redaktion:

Florian Ernst (fe), Telefon (089) 28 68–34 01
Florian Christner (fc), Telefon (089) 28 68–34 06
Christof Dahlmann (cd), Christoph Spöckner (cs),
Armin Wutzer (aw, Volontär)

Art & Grafik:

Grafik Design Lang

Lektorat:

Ursula Weiß

Anzeigendisposition

Stefanie Lutter

und Sekretariat:

Telefon (089) 28 68–34 02
Telefax (089) 28 68–34 05

Anzeigenpreis lt. Mediadaten 2017.

Anzeigenschluss i. d. R. am 9. im Vormonat.

Redaktionsschluss i. d. R. am 1. im Vormonat.

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Florian Ernst. Nachdruck von Beiträgen – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe. Namensartikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Angaben nach DL-InfoVO unter www.gv-bayern.de/Impressum

Druck: Fritz König GmbH, Stahlgruberring 24, 81829 München,
Telefon (089) 42 74 10–0, Telefax (089) 42 74 10–28,
E-Mail: koenig@druckhaus-koenig.de

Abonnementbestellung:

„Profil – das bayerische Genossenschaftsblatt“ lässt sich bequem im Internet unter www.gv-bayern.de/profil-abo bestellen. Fragen zum Abonnement beantwortet Ihnen gerne:

Stefanie Lutter, Tel. (089) 28 68–34 02, E-Mail: profil@gv-bayern.de

Sie haben die Wahl:

Print-Abonnement

45 Euro (zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer in Höhe von 7 Prozent/48,15 Euro brutto) für 12 Ausgaben inkl. Versand.

Digital-Abonnement

40,80 Euro (zzgl. 19 Prozent Mehrwertsteuer/48,55 Euro brutto) für ein Kalenderjahr Zugriff auf das ePaper von Profil. Bequem per App auf Ihrem Apple-iPad.

„Print Plus“-Abonnement

Abonnenten der Printausgabe haben die Möglichkeit, gegen Zahlung eines gesonderten Entgelts von jährlich 10 Euro (zzgl. 19 Prozent Mehrwertsteuer/11,90 Euro brutto) den vollen Zugriff auf das ePaper von Profil zu erhalten.

Jedes Abonnement gilt für mindestens ein Kalenderjahr und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht jeweils 6 Wochen zum Jahresende schriftlich gekündigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter: www.gv-bayern.de/agb-profil

